



Einkommensrunde 2025 - Gemeinsam mehr erreichen!

8 %, mindestens 350 Euro mehr Einkommen!

Angesichts der angespannten Haushaltslage wird es nicht leicht sein, die Forderungen gegenüber Bund und Kommunen durchzusetzen. Daher ist es unerlässlich, dass sich Beschäftigte aller Statusgruppen sowie der Ruhestandsbeamten an den zahlreichen bundesweiten und regionalen Protestaktionen und Kundgebungen im Rahmen der anstehenden Einkommensrunde beteiligen, um den berechtigten Anliegen Nachdruck und Gewicht zu verleihen.

Im Herbst 2024 haben die bundesweiten Regionalkonferenzen des dbb beamtenbund und tarifunion zur Forderungsfindung für die Einkommensrunde 2025 für Bund und Kommunen stattgefunden. Der BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft hat sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern intensiv in die Diskussionen eingebracht und bei vielen regionalen Konferenzen teilgenommen. Sinn und Zweck der Regionalkonferenzen war es, unsere Mitglieder aktiv in die Forderungsfindung einzubinden, zu Wort kommen zu lassen und eine überregionale Plattform für den konstruktiven Austausch zu bieten.

In den Regionalkonferenzen wurde der Wunsch nach einer deutlichen linearen Erhöhung der Einkommen zur Abfederung der hohen Kaufkraftverluste und Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung sehr klar geäußert.

Darüber hinaus wurden Modelle zur Flexibilisierung der Arbeitszeit und Ausweitung der Zeitsouveränität diskutiert. Diese seien zentral, um den öffentlichen Dienst attraktiver zu machen.

Für den Bereich der Beamten mahnte der zweite Vorsitzende des dbb, Waldemar Dombrowski, auf den Regionalkonferenzen immer wieder das Sonderopfer an, dass diese durch die seit 2006 geltende 41-Stunden-Woche erbringen.

Diese Sonderbelastung müsse endlich zurückgeführt werden, fordert auch der BDZ-Bundesvorsitzende: "Nach über einem Jahrzehnt der Hinhaltenaktik ist es höchste Zeit, dieser zentralen Forderung seitens der politisch Verantwortlichen entgegenzukommen."

Auch bei der Forderungsfindung für den Tarifbereich am 9. Oktober 2024 in Berlin wurde dieser Punkt aufgegriffen. Zielsetzung ist eine Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung durch eine deutliche lineare Anpassung der Besoldung und Versorgung.

Der finale Tarifabschluss muss selbstverständlich auch auf die Beamten sowie Versorgungsempfänger des Bundes systemgerecht – das heißt zeit- und inhaltsgleich – übertragen werden.



Die Forderung für den Tarifbereich sieht nun Folgendes vor:

- Ein Volumen von 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro monatlich zur Erhöhung der Entgelte (ggf. zum besseren finanziellen Ausgleich von besonderen Belastungen).
- Drei zusätzliche freie Tage sowie einen freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder.
- Einrichtung eines Arbeitszeitkontos, über das die Beschäftigten eigenständig verfügen.
- Die Entgelte u. a. der Auszubildenden sollen um 200 Euro monatlich erhöht werden.



Sonderseite zur Einkommensrunde

Aktive Mittagspausen zur Einkommensrunde

Liebe Mitglieder, liebe Kollegen, für die Durchsetzung unserer Forderungen möchten wir uns auf örtlicher Ebene, hier beim Hauptzollamt Köln, an den bundesweiten Protestaktionen und Kundgebungen im Rahmen der Einkommensrunde 2025 beteiligen.

Hierfür werden zwei Aktive Mittagspausen stattfinden. Wir hoffen hier auf die Unterstützung unserer Mitglieder und Kollegen.

Aktive Mittagspausen - SAVE THE DATE

Freitag, 24. Januar 2025 um 13 Uhr,
am Flughafen Köln/Bonn, auf der Besucherterrasse

Freitag, 07. Februar 2025 um 12 Uhr
bei der FKS Köln, Horbeller Straße, am Eingangsbereich

